

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Rieser, Nr. 22.

Das Rieser Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grodenhain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgericht und des Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptpostamts Reichen, sowie des Gemeinderates Grodenhain.

Postkontos: Dresden 1830
Postkontos Rieser Nr. 52.

Nr. 164.

Dienstag, 17. Juli 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für Juli 2000.— Mark einschließlich. Für den Fall des Eintretens von Produktionsstörungen, Erhöhungen der Preise und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 30 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (8 Stellen) 2000.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühren 800.— Mark. Feste Tarife. Vermittelter Rabatt der Höhe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Ringer & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Rieser.

Eintrag im Güterrechtsregister Seite 157, Kaufmann Max Robert in Rieser und seine Frau geb. Goldenreich betr.: Durch richterliche Verfügung ist die Aufhebung des Rechts der Frau aufgehoben worden. Amtsgericht Rieser, den 12. Juli 1923.

Poincarés Antwort.

Der führende Staatsmann Frankreichs, dessen Name dieser Zeitschriftspalte größtmöglicher Verbreitung europäischer Werte die Kennzeichnung geben wird, hat die Gelegenheit der Einweihung eines Kriegerdenkmals benutzt, um im Namen der französischen Republik das Wort in der großen weltgeschichtlichen Auseinandersetzung zwischen England und Frankreich über den verletzten Verstand Deutschlands zu ergreifen. Die spaltenlangen Berichte der Pariser Presse lassen erkennen, daß der leidenschaftliche Vorkämpfer aus Lothringischem Blute in der Ueberführung seiner Rede und in der aufstrebenden Farbenuntermalung seiner Gedanken sich selbst übertrafen hat. Kein Wort, keine Wendung ist neu. Poincaré hat es aber auch gar nicht nötig, der leidigen Auseinandersetzung neuartige Seiten abzugewinnen. Er weiß, wie er das schwarze Klein, das er über den Kanal hinüber spricht, seinen Landsleuten und möglichst auch der öffentlichen Meinung der Welt gegenüber abtönen muß. In einem Kriegerdenkmal spricht er, um all die Stimmungsfallen, die während des Krieges durch die Entente aufgespannt worden sind, möglichst wirkungslos schwingen zu lassen. Mittel und Nachsichtsgelächel sucht er gleich stark für sich einzulassen. Mit einer Unbekümmertheit, die für deutsche Leser etwas empörend Resonanz erweckendes hat, schmachtet er seine rhetorischen Fragen heraus: „Daben wir den Haß aus Europa entkamm? Gaben wir Europa in Unruhe und Angst versetzt? Gibt es heute noch Leute auf der Welt, die nicht ihr „Ja“ dem frechen Trager ins Gesicht rufen? Gibt es noch der fadlischen Forderung des deutschen Volkes durch vier lange Jahre hindurch, nach dem Strömen von Blut in den besetzten Gebieten, nach der Unzahl gemeiner und gemeiner Verbrechen, die täglich durch die Soldaten jener Nation verübt werden, von der man heute mit Recht das Wort gedrögt hat: Das Tier ist der Uebergang vom Menschen zum Menschen, gibt es immer noch Vögel und Einzelmenschen, denen die Adolatenfrage des Pariser Coblenzklubbing nicht das Blut der Erregung in die Wangen treibt? Von Mäßigung, Gerechtigkeit und Aufgeklärtheit mag dieser Mann zu reden. Jedes Eingehen auf den wirtschaftlichen Kern der Kontributionsfrage vermeldet er. Ueber die peinliche Feststellung, daß seit der Ausbreitung der Verbündeten ungeheuer viel weniger Forderungen erhalten haben als vorher, geht er mit der kindlichen Redewendung hinweg, ohne die Festsetzung des „produktiven“ Planes würde Frankreich überhaupt nichts bekommen haben.

Es lohnt sich wirklich nicht, auf den sachlich-unfachlichen Teil der Poincaré-Rede näher einzugehen. Starke Zustimmung macht sich naturgemäß auch in der englischen Presse geltend. Nur eine kümmerliche Hoffnung hat man dort noch: In Belgien soll Baldwin Rede freundlicher aufgenommen sein als in Paris. Von Herrn Poincaré erhofft man möglichen Einfluß. Der Wert solcher Hoffnungen wiegt federleicht. Baldwin hat seinen Vorschlag gemacht. Poincaré hat geantwortet, wie er antworten mußte. Die Entwicklung muß ihren Lauf nehmen, nicht in Rede und Antwort, sondern nach den natürlichen Lebensgesetzen der Weltgeschichte, die gerechtes Weltgericht allen denen ist, die es nach Wert und Würde verdienen.

Zu Poincarés Rede.

In einer Besprechung der Rede Poincarés zählt der „Temps“ eine Reihe von Männern auf, die ihre Politik stets auf eine Verständigung mit England gerichtet haben. Das Blatt nennt u. a. Clemenceau, Millerand und Poincaré. Mit den Verhandlungen dieser Männer vergleicht der „Temps“ die englische Politik seit den letzten fünf Jahren. Das Blatt stellt ausdrücklich fest, Lloyd George und sein Nachfolger Stanley Baldwin hätten nicht rein zufällig oder in ungeschickter Weise sich so benommen, daß Deutschland es als eine Ernüchterung empfindet. Der „Temps“ erklärt dann weiter, daß Frankreich den von ihm angeführten Gedanken bis zum Ende verfolgen werde, da ihm gegenwärtig keine andere Lösung möglich erscheine. Frankreich habe das Recht und die Pflicht, Mittel und Wege zur Schuldenentlastung zu suchen.

Zur Rede Poincarés in Genéve schreibt der „Matin“: Nach dieser im Ton gemäßigten aber in der Begründung mächtigen Rede müssen Baldwin und Curzon, daß das Ruhrgebiet nicht geräumt wird, ohne daß Frankreich bezahlt sei, sowie daß Frankreich nicht zulassen werde, daß die Reparationskommission durch einen neuer internationalen Schiedsgerichtsausschusses ersetzt werde, die nach dem Ausdruck Poincarés eine gegen Frankreich gerichtete Koalition von Interessen darstellt.

Im Unterhause teilte Baldwin auf eine Anfrage Macdonalds mit, es werde beabsichtigt, den Entwurf der Antwort an Deutschland, der sich gegenwärtig in Vorbereitung befindet und den Alliierten vorgelegt werden soll, auch der Regierung der Vereinigten Staaten mitzuteilen. Auf eine Anfrage Kennedys befragte Baldwin, daß die letzte deutsche Reparationsnote ebenso an die Vereinigten Staaten wie an die Alliierten gerichtet gewesen sei, und sagte hinzu, es seien keine Besprechungen zwischen britischen und amerikanischen Vertretern über die Frage der Reparationen und die gegenwärtige europäische Lage geführt worden. Auf eine weitere Anfrage erklärte Baldwin, wenn man wünsche, daß der Antwortentwurf die Zustimmung der Alliierten finde, so wäre es ein sehr ungeeignetes Verfahren, vorher etwas über deren Inhalt zu erfahren, was man in diesen Tagen zu tun hat.

Die englischen Konventionen gegen Baldwin.

Ein Teil der Pariser Abendpresse bespricht an Hand der Londoner Meldungen die Möglichkeit einer ersten Revisionskonvention innerhalb des englischen Kabinetts. Eine Reihe von Konventionen ereignet seit Ende voriger Woche gegen die Reparationspolitik Baldwins Stellung.

Bereitete Proklamierung der Rheinischen Republik.

Das Westfälische Blatt läßt sich aus Köln melden, daß die Verfassungskommission der Rheinischen Republik, die für den 14. und 15. Juli in Aussicht genommen war, im letzten Augenblick unterblieb. Von französischer Seite waren umfangreiche Vorbereitungen für die Ausrufung der Rheinischen Republik getroffen worden. In Düsseldorf waren am 12. Juli 100 Gendarmen eingetroffen. In Wiesbaden, Worms und Mainz hatte man die Räumung der Gefängnisse vorbereitet, um Platz für die Widerständigen zu gewinnen. Das Rheinland war von einer Unmenge französischer Agenten überdeckt, die mit Ausweisen versehen waren und die Stimmung vorbereiten sollten. Die Dörfer- und Gemeindeführer waren mobilisiert. Es war unter den Anhängern der Rheinischen Republik eine Neuwahl der Führer veranstaltet worden, bei der Smets, der mit Dörfer persönlich nicht übereinstimmte, ausgeschickt wurde. Der Bericht auf die Ausrufung der Rheinischen Republik ist darauf zurückzuführen, daß England Einbruch erließ, aber auch darauf, daß die französischen Blätter vorzeitig in der deutschen Presse veröffentlicht wurden.

Die Lage im besetzten Gebiet.

Aus Essen wird gemeldet: Nachdem die Franzosen am 1. Juli durch die Besetzung des Lagerplatzes Segeroth die Hauptkohlenwerke der Krupp'schen Werke beschlagnahmt und teilweise bereits fortgeschafft haben, sind am 14. Juli in den benachbarten großen Werksstätten die Vorräte an Betriebskohle, ohne die jede Weiterarbeit unmöglich ist, ebenfalls beschlagnahmt worden. Durch dieses Vorgehen der Franzosen sind entgegen ihren bisherigen Erklärungen, keine Arbeiter auf die Straße setzen zu wollen, zunächst das Straßenmalwerk, sowie die Gleise 2 und 3 zum Stillstand gebracht worden. Die gesamte Belegschaft dieser großen Betriebe ist arbeitslos geworden, ebenso wie die des Martin-Werkes 7, des größten Krupp'schen Stahlwerkes, das bereits infolge des ersten Eingriffes der Besatzungstruppen das Stillgelegt werden mußte.

Nach einer Dampf-Meldung aus Düsseldorf sind die Schiffswerke in Domborn mit der Begründung besetzt worden, daß sie die Versorgung der Kohlenwerke abgelehnt hätten. Große Kohlen- und Koksberge wurden beschlagnahmt. Die Agence Havas meldet weiter aus Düsseldorf über einen Zwischenfall, bei dem ein Deutscher das Leben eingebüßt hat: Vorgehen am 11. Juli sollen an der Eisenbahnstrecke nach Guxhagen Saboteure verhaftet worden sein. Ohne daß auch nur der Versuch gemacht worden wäre, zwischen diesem angeblichen Tatbestand und den Folgen irgendeiner Verbindung herzustellen, läßt die Meldung lakonisch hinzu, eine Patrouille habe auf zwei Deutsche geschossen, von denen einer getötet worden sei.

In Weimar bei Vohwinkel ereignete sich vorgestern abend in einem französischen Automobilpark eine Explosion. Ohne festzustellen, ob es sich um einen Anschlag oder um eine Entladung infolge des Gewitters handelte, verhängten die Franzosen sofort über Vohwinkel und Weimar den verstärkten Belagerungszustand. Von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens ist jeder Verkehr verboten. Durch Zerschneiden der elektrischen Leitung haben die Franzosen den Straßenbahnverkehr völlig stillgelegt.

Die französischen Behörden haben verschiedenes Material im Ruhrgebiet verhaftet und zwar diejenigen, die von dem im Ruhrgebiet Erschossenen aufgenommen gemacht haben, bei denen der Einschub im Rücken festgestellt und dadurch nachgewiesen wurde, daß die Opfer auf der Flucht erschossen worden sind.

Die Verkehrsperre.

Sonntag vormittag wurde in Remscheid von der französischen Besatzungsbehörde die Verkehrsperre von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens bis zum 31. Juli für Personen und Fuhrwerke verhängt. Als Grund dieser Maßnahme wird eine angebliche am 18. Juli zwischen Remscheid und Lüdinghausen auf eine französische Patrouille erfolgte Schießerei angegeben. Die Feststellung ist von den Franzosen einseitig gemacht worden und konnte von den deutschen Behörden nicht nachgeprüft werden. Im Gebiete von Remscheid darf sich auf den Straßen und Wegen niemand mehr bewegen.

In Eckvohwinkel vorgestern mehrere Soldaten die Straßenbahnwagen und wiesen einen Schein vor mit der Aufschrift: „Wer den Inhaber dieses Scheins von der Fahrt zurückhält, wird vor das Kriegsgericht gestellt.“ In Essen ist die Verkehrsperre im Bezirk Winterstraße-Kaunenberg-Köpperstraße-Walburgstraße bis zum 1. August morgens verlängert worden, und zwar in verstärkter Form. Von heute ab tritt die Sperre bereits von 7 Uhr, statt wie bisher von 8 Uhr abends, ein.

Bei dem Versuch, das abgeperre Gebiet zu überschreiten, wurde in Vohwinkel am Sonnabend der Kaufmann Joseph Staudenwein aus Düsseldorf durch den Schutz eines französischen Volkens so schwer verletzt, daß er am Abend in Elberfeld seinen Verletzungen erlag. — Als am Sonnabend der Kommandant von Vohwinkel den französischen Truppen in Kronenberg einen Besuch abstattete, sollen wilde laut geworden sein. Sechs Stullen und zwei Beamt

der Schutzpolizei sind verhaftet worden. Der am Sonnabend abgelassene Belagerungszustand ist um weitere sechs Tage verlängert worden.

Das Erscheinen der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ in Essen ist von der Besatzungsbehörde bis zum 23. Juli verboten worden.

Der französische Kreisdelegierte in Düren hat am 12. Juli bekanntgegeben: In Anbetracht des 14. Juli, des Tages des französischen Nationalfestes, wird der Nachtverkehr für das gesamte Gebiet des Kreises Düren für den 13., 14., 15. und 16. Juli bis 2 Uhr morgens freigegeben. Cafés, Restaurants und Kinos können bis 11 Uhr geöffnet bleiben. Ab 16. Juli wird der Verkehr von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten. Der Bevölkerung wird noch bekannt gegeben, daß am 14. Juli 8 Uhr abends im Stadtpark von einem französischen Zivilorchester ein Konzert gegeben wird.

Verurteilungen und Androhnungen.

Vom Kriegsgericht in Mainz wurde der Eisenbahnbetriebsrat Schäfer aus Oppenheim (Wald) zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er Personen, die mit Regiesügen gefahren waren, notiert hatte.

In der Revisionsverhandlung vor dem französischen Militärgericht in Düsseldorf wurde der Redakteur Henner vom „Rück. Sprecher“, der im März durch das Kriegsgericht in Dattinagen zu zwei Jahren Gefängnis und 10 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden war, was das Kriegsgericht in Eckvohwinkel als zweite Instanz bestätigt hatte, völlig freigesprochen. Er konnte gestern, am 10. Tage seiner Haft, das Gefängnis verlassen.

Der am Freitag von den Franzosen festgenommene und nach Düsseldorf gebrachte Direktor der Barmer Reichsbankstelle Erust ist von den Franzosen in das Düsseldorf-Derenburger Gefängnis eingeliefert worden. Voroster nachmittag wurde er von den Franzosen im Automobil in die Nähe von Dornap gebracht und auf offener Landstraße ausgelegt. Ueber den Grund seiner Festnahme wurde ihm nichts mitgeteilt. Die an demselben Tage von den Franzosen während der Besetzung von Barmer verhafteten Offiziere der Schutzpolizei wurden ebenfalls nach dem Düsseldorf-Derenburger Gefängnis gebracht, sind aber bis jetzt noch nicht wieder freigelassen worden.

Der Stadt Kronenberg ist wegen angeblicher Schieberei auf einen französischen Posten eine Geldstrafe von sechs Millionen Mark auferlegt worden. Der Bürgermeister und der Kommandant der Schutzpolizei sind zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Aus dem Bereich der Reichseisenbahndirektion Essen sind der Eisenbahnspektor Karl Mühlendick und der Eisenbahnbetriebsrat Brunken verhaftet und ins Justizhaus Worms eingeliefert worden. — 60 Eisenbahner aus Neuh wurden am 12. Juli erneut von der Besatzungsbehörde aufgefordert, den Dienst bei der Regie aufzunehmen. Alle haben das Aninnen abgelehnt.

Der Hohenbühler Gemeinde ist auferlegt worden, in der Eisenbahnbücherei 40 Zimmer einzurichten zur Unterbringung der am Bahnhof tätigen belagerten Eisenbahner. Das Uebernachtungsgebäude wurde seinerzeit in tadellosem Zustande unter zwanzwöcker Jurisdiktion sämtlicher Möbel- und Wäschestücke verlassen. Die zuerst in Hohenbühler tätigen fremden Eisenbahner haben aber vor ihrem Fortgehen die Einrichtungsgüter eingekleidet und abgefahren.

Von den in Duisburg seinerzeit von der Einbruchbehörde inhaftierten 26 Geiseln wegen des Explosionsunfalls sind in den letzten Tagen sechs Herren höheren Lebensalters gegen sechs Duisburger Herren ausgetauscht worden, die sich hierzu freiwillig gemeldet hatten. Wichtige Duisburger Bürger hatten sich als Austauschgeiseln freiwillig gemeldet. Der Austausch der restlichen 20 Herren wurde abgelehnt.

Die Verlängerung der Verkehrsperre

im besetzten Gebiet hat in allen nahegelegenen Städten wie im abgeperren Gebiet selbst außerordentliche Erregung hervorgerufen. Es entstehen dadurch schwerste Verletzungen einer großen Anzahl von Rhein- und Ruhrdeutschen, die nicht mehr rechtzeitig in die Heimat zurückkehren konnten, und schwere Schädigungen des Wirtschaftslebens im besetzten und unbesetzten Gebiet. Die wirklichen Gründe der neuen Gewaltmaßnahme sind authentisch nicht bekannt. Dem Polizeipräsidenten von Dortmund ist der Befehl zugunommen, daß der General der Besatzungsarmee wegen der Barmer Zwischenfälle die Verkehrsperre bis zum 26. Juli verlängert. Von Vorgängen, die diese Maßnahme auch nur äußerlich begründen könnten, ist in Barmer nichts bekannt. Die Sperremaßnahmen wurden in der Nacht zum Montag mit besonderer Rücksichtslosigkeit durchgeführt; viele Personen, die die Grenze überschreiten wollten, wurden verhaftet und mehreren Arbeitern ihre Fahrblätter beschlagnahmt.

Der Deutsche Industrieverband an die Bayerische Staatsregierung.

Der Deutsche Industrieverband, der bekanntlich in erster Linie süddeutsche Industrie umfaßt, erlöst eine Protestkundgebung gegen die Besatzungsmilitär Frankreichs, in den die Ursache für die wirtschaftliche Katastrophe in Deutschland zu suchen ist und erklärt festlich, daß ohne restlose Aufhebung der brutalen, aller Vernunftschärfe bahnenden Maßnahmen Frankreich der Weg zur wirtschaftlichen Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich nicht immer gefunden werden kann. Der bayerischen Staats-

regierung nicht der Industrieverband die Erklärung ab, daß er einig und geschlossen hinter ihr steht und ungeachtet der schweren wirtschaftlichen Schäden, welche die deutsche Industrie infolge der Besetzung weite Teile Deutschlands noch zu tragen haben wird, durchhalten wird bis zu dem Tage, wo das Recht über die Gewalt erloschen haben wird.

Minister Beuch wieder in Paris.

Der Reichsfinanzminister Beuch ist gestern aus London nach Paris zurückgekehrt und vom Präsidenten der Republik empfangen worden. Dem er über die Einberufung der Reichsversammlung in England und bei den Unterredungen mit Mitgliedern der englischen Regierung gewonnen hat.

Die wertbeständigen Löhne.

Im Reichsarbeitsministerium begannen gestern vormittag die Verhandlungen über die neue Lohnregelung im Bergbau. Das neue Lohnabkommen soll zum ersten Male auf der Basis eines wertbeständigen Lohnes abgeschlossen werden. Der Reichsbergbauverband und der Große Ausschuss des Reichsbergbauverbandes werden heute zusammengetreten, um auf Grund der getriggen Lohnverhandlungen die neuen Lohnsätze festzusetzen. Im Kaliberbau wird heute über die Lohnregelung verhandelt werden.

Im Reichsfinanzministerium tagte am Sonnabend eine achtgliedrige Kommission, die sich aus Regierungsvertretern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammensetzt und die neuen wertbeständigen Gehälter und Löhne der Beamten und Staatsarbeiter festlegen soll. Die Verhandlungen, die am Sonnabend zu keinem Ergebnis geführt haben, sind gestern fortgesetzt worden und noch nicht zum Abschluß gekommen. Heute sind im Reichsarbeitsministerium mit den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen Besprechungen über die Frage der wertbeständigen Löhne in den Privatbetrieben.

Deutsche Kinder in Dänemark.

X Kopenhagen, 16. Juli. Gestern traf hier aus Deutschland ein neuer großer Transport von erholungsbedürftigen deutschen Kindern ein. Den Transport begleiteten die Vertreter von fünf großen Berliner Zeitungen, die auf Einladung des dänischen Komitees für Kinderfürsorge die dänische Kinderhilfsorganisation und die Unterbringung der Kinder studieren werden. Die deutschen Vorkontrollen wurden am Hauptbahnhof von dem Leiter der Kinderfürsorge, Reichstagsabgeordneter J. W. Nielsen, dem Chef des Pressebüros des dänischen Ministeriums des Auswärtigen, Hansen, und Vertretern der deutschen Gesellschaft begrüßt.

Am Sonnabend trafen in Dänemark auch 150 deutsche Taubstumme Kinder ein, von denen 70 in Kopenhagen und 80 in Fredericia Erholungsurlaub erhalten.

Im Ganzen befinden sich zur Zeit gegen 4000 deutsche Erholungsbedürftige Kinder in Dänemark. Heute nachmittag findet auf Einladung des Leiters der Kopenhagener Taubstummenanstalt, Direktor Höglroed, ein gemeinsames Essen mit deutschen taubstummen Kindern statt, an dem außer den deutschen Vorkontrollen auch der deutsche Gesandte von Niels und andere Mitglieder der Gesandtschaft teilnehmen. Heute abend wird im Festpark bei Kopenhagen eine feierliche Zusammenkunft der deutschen Vorkontrollen mit den in Kopenhagen befindlichen deutschen Kindern und deren dänischen Pflegeeltern abgehalten. Morgen erfolgt eine Besichtigung des Kinderheimes bei Helsingør, wo eine große Anzahl deutscher Beamtenkinder aufgenommen wird.

Zur Eröffnung des Hensburger Freihafens.

Der Reichspräsident hat dem Oberbürgermeister der Stadt Hensburg anlässlich der Eröffnung des Hensburger Freihafens folgendes Telegramm ausgesandt: „Zur Eröffnung des Freihafens begrüße ich Ihre schöne Stadt und die ganze Nordmark mit herzlichsten Glückwünschen. Die schweren Wunden, die durch die uns auferlegte Grenzabriegelung Ihrer blühenden Stadt geschlagen wurden, haben Reich, Staat und Stadt in gemeinsamer Anstrengung durch den Ausbau des Freihafens wenigstens nach der wirtschaftlichen Seite hin zu einem Teile wettzumachen gesucht. Das Vaterland erwartet nun von der Einwohnerlichkeit Hensburgs freies und kluges Unternehmertum. Dann wird das zum Schutze deutschen Volksgutes an der Grenze begonnene Werk unserer Kinder ein bleibendes Wahrzeichen deutscher Wiederaufbaues und unserer Entfaltung ein leuchtendes Vorbild deutscher Arbeit sein. Ich und die Reichsregierung sprechen allen Mitarbeitern am Werke für Fleiß und Treue aufrichtigen Dank aus. Reichspräsident Ebert.“

Wiederaufnahme

der Lausanner Verhandlungen.

Die Verhandlungen zwischen den belarischen Sachverständigen wurden am Montag abend wieder aufgenommen. Wenigstens begab sich zwischen dem türkischen Hauptdelegierten Ismet Pascha, um ihm für den Aufbruch der Einrichtung der verurteilten arabischen Staatsangehörigen seinen und seiner Regierung Dank auszusprechen. Nach einer 3/4 stündigen Nachtgespräche kam es um 1 1/2 Uhr morgens zwischen den alliierten und den türkischen Bevollmächtigten zu einer Einigung über die letzten Streitfragen. Heute nachmittag 5 Uhr werden die drei Konferenzenmänner eine Erklärung abgeben, um die erzielten Lösungen endgültig festzusetzen. Der Vertrag wird voraussichtlich am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche unterzeichnet werden.

Internationaler Fabrikarbeiterkongress.

Eine Korrespondenz meldet aus Wien vom 17. Juli: Heute fand die Eröffnungssitzung des zweiten internationalen Kongresses der Vereinigung der Fabrikarbeiterverbände statt. Vertreten sind elf Organisationen, und zwar Belgien, Holland, Deutschland, Österreich, die Tschechoslowakei, Dänemark, Norwegen, Schweden, das Internationale Sekretariat Amsterdam, der Internationale Gewerkschaftsbund (Sekretär Finnland) und das Internationale Arbeitsamt Genf. An der Spitze des Vorsitzenden der internationalen Vereinigung C. Grocy führte der zweite Präsident, Reichstagsabgeordneter Bred, den Vorsitz. Er verwies auf die Vorgänge im Ruhrgebiet, die gewiß nicht die Billigung der belarischen und der französischen Arbeiterschaft finden. Die deutschen Arbeiter wünschten, daß im Ruhrgebiet bald Frieden geschlossen werde auf den Grundlagen, für die die deutschen Bergarbeiter und Eisenbahner gekämpft hätten. Die Sprengung von Brücken und Eisenbahnen verurteilten die deutschen Arbeiter aufs schärfste. Sie wollten eine ehrliche Vereinbarung. Italien, Belgien, gab hervor, daß in Frankreich, Belgien und Deutschland nur die Nationalisten ein Interesse an den Kämpfen im Ruhrgebiet hätten, weil dadurch der Wählerhaushalt vergrößert werde. Die belarischen Arbeiter hätten sofort gegen die Ruhrbesetzung protestiert. Auch das belgische Volk leide unter der Macht der Bourgeoisie.

Neue Verhaftung

in der Ehrhardt-Angelegenheit.

Die Frau des Oberleutnants Ehrhardt (Schlesien), in den Ehrhardt-Prozess verwickelt und der Verhaftung bedürftig, wurde am Sonnabend auf Grund eines Haftbefehls

des Oberreichsanwalts in Wolling bei München verhaftet und nach Leipzig abgeführt.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich.

Lohnregelung für den Bergbau. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaften des Stein- und Braunkohlen-Bergbaus in den Westpreussischen, Ostpreussischen, Niederschlesischen, Niedersächsischen und Bayerischen Bergbauvereinen haben in einer Verhandlung im Reichsarbeitsministerium die Vereinbarung getroffen, daß die Löhne der Bergarbeiter einschließlich des Hausgelds und Kindergeldes für die Zeit vom 1. bis 31. Juli um 40 Prozent für die Zeit vom 1. bis 31. Juli um weitere 30 Prozent erhöht werden sollen. Danach beträgt der Lohn der Bergarbeiter im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau (Kernreviere) einschließlich des Hausgelds und Kindergeldes auf den Durchschnitt der gesamten Bergarbeiterschaft in der Zeit vom 1. bis 31. Juli 117 000 Mark, vom 1. bis 31. Juli 152 170 Mark je Schicht.

Die deutsch-lettische Verhandlung. Der deutsche Gesandte in Riga, Dr. Roeder, ist zur Teilnahme an den Beratungen über die Vorschläge Lettlands nach Berlin beurlaubt worden.

Der Schwindel über die angeblichen Kohlenverträge Frankreichs. Das „Echo National“ widerlegt eine, von dem französischen Arbeitsminister wiederholt aufgestellte Behauptung, wonach Frankreich 1928 einen Monatsvertrag von 225 Tausend Tonnen Kohle aus dem Ruhrgebiet nicht. Das „Echo National“ beruft sich auf eine Mitteilung der Reichsregierung, die ausdrücklich versichert, daß man dieses Jahr um 60 Prozent in der Kohlenlieferung gegenüber dem Vorjahre zurückgeht.

Wachstum auf dem französischen Kontinent. In der Nacht zum Sonnabend verließen in Leipzig fünf männliche Personen die Fahnenhänge des französischen Kontinents in der Straße der Demokraten. Sie wurden verhaftet. Die Verhafteten wurden als ein Hauptmann der Landespolizei a. D., ein Student, zwei Handlungsgehilfen und ein Beamter festgehalten. Sie gaben an, daß sie nicht wußten, wozu, daß am 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, die französische Flagge gehißt würde.

Die Berliner Handelskammer gegen die Demobilisationsverordnung. In einer Eingabe an das Reichsarbeitsministerium hat die Handelskammer zu Berlin den Antrag gestellt, die Geltungsdauer der Demobilisationsverordnung, die nach dem Gesetz am 31. Oktober 1923 abläuft, nicht zu verlängern, da sich bisher infolge der zahlreichen Verbindlichkeitsverpflichtungen von Schiedssprüchen schwere Unzulänglichkeiten ergeben hätten. Für bestimmte Fälle sei grundsätzlich die Möglichkeit einer Verbindlichkeitsklärung beizubehalten. Als unkündbare Stellen hierfür sind die in der Schlichtungsordnung vorgesehenen Schlichtungskammern des Reichsarbeitsamtes oder des Schlichtungsausschusses des Reichsarbeitsamtes eingesetzt worden.

Hilfsdemonstrationen in München. Anlässlich der verbotenen Hilferversammlung fand gestern vormittag in München eine größere Versammlung statt, die starken Zuspruch mehrerer national-sozialistischer Sturmtrupps erhielt. Das Deutschlandbild wurde gesungen und eine vordringende Reichswehrabteilung mit Heilrufen begrüßt. Die Polizei war gerufen, brachte aber nicht einzuwirken.

Die neuen Reichsbahnfahrpläne. Wie das „B. T.“ aus unterrichteten Kreisen erfährt, dürften die neuen, am 1. August einsetzenden Tarifveränderungen bei der Reichsbahn mindestens 100 Prozent betragen. Endgültige Beschlüsse darüber wird, wie wir bereits meldeten, der für den 18. d. M. einberufene ständige Ausschuss des Reichsbahnrats fassen.

Gegen die drei Todesurteile des belarischen Kriegsgerichts in Kagen wird die Regierung zur Verhinderung der Vollstreckung alle geeigneten Schritte tun.

Maglinie München-Budapest. Die Transzeuropä-Union eröffnete gestern eine Fluglinie München-Budapest und erweitert dadurch den südeuropäischen Flugverkehr von Wien nach Ungarn. Vormittags 9 Uhr flog ein Junkers-Heißluftschiff nach Wien ab; von Wien aus wird ein Wasserflugzeug längs der Donau nach Budapest weiterfliegen.

Betriebsstilllegung wegen wilden Streiks. Den Breslauer Blättern zufolge hat die Direktion der Vintz-Dresdener Eisenbahnwerke am Sonnabend die gesamten Breslauer Betriebe geschlossen, nachdem die Arbeiterschaft einer Reihe von Betrieben gegen den Willen der Gewerkschaften in einen wilden Streik getreten war, dessen Anlaß Unzufriedenheiten waren. — Gestern fand in ganz Schlesien in allen Betrieben der Metallindustrie eine Urabstimmung der Arbeiter darüber statt, ob man in den Streik eintreten solle oder nicht. Nach den bisher bei der Zentrale des Deutschen Metallarbeiterverbandes eingelaufenen Nachrichten scheint es sicher zu sein, daß es zum Streik kommen wird.

Italien.

Stürmische Ovationen für Mussolini. In der Deputiertenkammer hielt bei dichtester Hausfüllung eine große Rede, in der er auf alle Einwendungen gegen die Wahlreform antwortete. Die Tagesordnung wurde im ersten Teil, der der Regierung das Vertrauen ausdrückt, mit 308 gegen 140 Stimmen bei 7 Stimmenthaltungungen angenommen, im zweiten Teil, der den Übergang zur Einzelberatung befiehlt, mit 235 gegen 139 Stimmen bei 77 Enthaltungen. Als Mussolini um 11 Uhr abends die Deputiertenkammer verließ, wurden ihm von einer ungeheuren Menschenmenge stürmische Ovationen dargebracht.

Bulgarien.

Abberufung des russischen Vertreters aus Sofia. Wie der „Zeit Warften“ auf einem Umwege über London erfährt, trägt die Kompletregierung sich, mit dem Gedanken, ihren Vertreter in Sofia abzurufen.

Vertliches und Sächsisches.

Mies, den 17. Juli 1923.

— Herr Amtshauptmann Kühn ist vom 14. Juli bis 11. August 1923 beurlaubt und wird während dieser Zeit von Herrn Regierungsrat Walter vertreten.

— Die Steigerung der Lebenshaltungskosten. Die Reichsindizes der Lebenshaltungskosten stellten sich nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes für den 11. Juli auf 21511 (1913/14 = 1). Die Steigerung gegenüber der Vorwoche beträgt 82,9 Prozent.

— Die Sonderabgabe zur Sicherung der Brotversorgung. Das Reichsfinanzministerium teilt mit: Durch das Gesetz zur Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahre 1923/24 vom 23. Juni 1923 fällt die öffentliche Brotversorgung mit dem 15. September 1923 fort. Um dem bedürftigen Teil der Bevölkerung den Weg von Brot auch weiterhin zu erleichtern, sollen die besitzenden Klassen eine Abgabe vom Vermögen entrichten, die in zwei Teilbeträgen am 1. August 1923 und am 1. Januar 1924 zu zahlen ist. Diese Abgabe soll grundsätzlich in einem pflanzlichen der Zwangsanleihe bestehen. Den Ausgangspunkt bildet dabei das Einkommen, also für jede Teilabgabe das Dreifache der Zwangsanleihe. Wenn sich jedoch der durchschnittliche Preis für mährischen Roggen in der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1923 höher oder niedriger stellt als auf 120 000 Mark für den Zentner, so ist für die erste Teilabgabe statt des Dreifachen ein entsprechendes Höheres oder Niedrigeres der Zwangsanleihe als Abgabe zu entrichten. Das Gleiche gilt für die zweite Teilabgabe, wenn der durchschnittliche Roggenpreis in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1923 höher oder niedriger ist als auf 120 000 Mark für den Zentner. Der Multiplikator für die erste Teilabgabe wird in dem nächsten Tagesbekanntmachung veröffentlicht. Der Multiplikator für die zweite Teilabgabe wird in dem nächsten Tagesbekanntmachung veröffentlicht. Die schärfste Regierung hat durch die schärfste Regierung eine nachdrückliche Forderung der Verwaltung erhalten. Sie hat durch die mangelhafte Kontrolle über die Bewachung der gefangenen Konterrevolutionäre das Vertrauen der Arbeiterschaft aus neuer Schwere erschüttert. Ist die Regierung einverstanden mit den völlig unzulässigen und wirkungslosen Verfolgungsmaßnahmen des Leipziger Volksrats? Ist die Regierung nunmehr bereit, unverzüglich die kommunistische Forderung durchzuführen, nach der durch eine gemeinsame Kommission beider Arbeiterparteien die personelle Zusammenlegung der Verwaltung, Polizei und Justiz sowie Sänberung von reaktionären Elementen kontrolliert und Vorschläge über die Befreiung der Verwaltungsposten aus Kreisen der Arbeiterschaft gemacht werden sollen?

vom 1. bis 15. Dezember 1923 höher oder niedriger ist als 120 000 Mark für den Zentner. Der Multiplikator für die erste Teilabgabe wird in dem nächsten Tagesbekanntmachung veröffentlicht. Der Multiplikator für die zweite Teilabgabe wird in dem nächsten Tagesbekanntmachung veröffentlicht. Die schärfste Regierung hat durch die mangelhafte Kontrolle über die Bewachung der gefangenen Konterrevolutionäre das Vertrauen der Arbeiterschaft aus neuer Schwere erschüttert. Ist die Regierung einverstanden mit den völlig unzulässigen und wirkungslosen Verfolgungsmaßnahmen des Leipziger Volksrats? Ist die Regierung nunmehr bereit, unverzüglich die kommunistische Forderung durchzuführen, nach der durch eine gemeinsame Kommission beider Arbeiterparteien die personelle Zusammenlegung der Verwaltung, Polizei und Justiz sowie Sänberung von reaktionären Elementen kontrolliert und Vorschläge über die Befreiung der Verwaltungsposten aus Kreisen der Arbeiterschaft gemacht werden sollen?

— Eine kommunistische Anfrage. Die kommunistische Landtagsfraktion hat eine Anfrage an die schärfste Regierung gerichtet, die sich mit der Klage Ehrhardts beschäftigt. Es heißt darin: „Die schärfste Regierung hat durch die Klage Ehrhardts eine nachdrückliche Forderung für ihre bisherigen Verfehlungen in der Reinigung der Verwaltung erhalten. Sie hat durch die mangelhafte Kontrolle über die Bewachung der gefangenen Konterrevolutionäre das Vertrauen der Arbeiterschaft aus neuer Schwere erschüttert. Ist die Regierung einverstanden mit den völlig unzulässigen und wirkungslosen Verfolgungsmaßnahmen des Leipziger Volksrats? Ist die Regierung nunmehr bereit, unverzüglich die kommunistische Forderung durchzuführen, nach der durch eine gemeinsame Kommission beider Arbeiterparteien die personelle Zusammenlegung der Verwaltung, Polizei und Justiz sowie Sänberung von reaktionären Elementen kontrolliert und Vorschläge über die Befreiung der Verwaltungsposten aus Kreisen der Arbeiterschaft gemacht werden sollen?“

— Glaubitz. Gemeinderatsitzung. Die Sitzung eröffnete und leitete Herr Gem.-Vorst. Bennewitz. Anstelle des ausgeschiedenen Herrn Kopich wurde Herr Max Gerkänder als Gemeindevorsteher einberufen und mittels Handchlags vom Gemeindevorstand in Pflicht genommen. 3860 M. Beiträge für unkündbare Beschäftigte veranlagte man an die Hlg. Ortsrentenkasse Gröden. Gemäß Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz ist eine Schiedsstelle für Hauserschaft in Glaubitz errichtet worden, die sich aus den Herren Mieter Paul Wilhelm, Emil Jaska und Rsd. Jungmann, sowie der Vermieter Karl Simmroth, Oswald Lamm und Paul Franke zusammensetzt. Als Vorsitzender wurde Herr Gem.-Vorst. Münch auf Vorschlag gewählt. Nach eingehender Ausprache wurden die Gebühren der Leihenträger auf 2000 M. und das Anheben für den Leihwagen auf 6000 M. erhöht. Als Bebauungsauflage auf 1924 soll die Anhebung der Strafe von der Sebrücke bis zur Grenze Leubert, Ortsteil Sagerik, in Aussicht genommen werden. Voraussichtlich soll am 23. d. M. Glaubitz mit Ortsteil Sagerik 120 Mannschaften und 120 Pferde militärische Einquartierung erhalten, wozu man Kenntnis nahm. Die Gemeindeverwaltung hat bereits gegen die Einquartierung Einspruch bei der Amtshauptmannschaft Großenhain erhoben. Einstimmig beschloß der Gemeinderat mit Rücksicht darauf, daß Glaubitz mit dem Ortsteil Sagerik Wohnortsgemeinschaft ist und die Soldaten mit Pferden in der bevorstehenden Erntezeit tatsächlich keine Unterkunft finden können, schärfsten Protest bei der Anstaltsbehörde wegen der Zumeilung zu erheben. Längere Debatte erregte der angelegte Handel mit Freibausfleisch. Man erledigte die Angelegenheit im Sinne der gehaltenen Aussprache.

— Rössen. Am Sonntag, den 15. Juli 1923, also vor 50 Jahren, wurde auf der Eisenbahnstrecke Rössen-Freiberg der Betrieb eröffnet. Mit dem Bau der Strecke wurde am 24. Januar 1872 begonnen und zwar von der Leipzig-Dresdener Eisenbahnkompanie. Später, am 1. Januar 1876, ging die Bahn in den Besitz des sächsischen Staates über. Anlässlich dieser Jubiläumsfeier hatten die Bahnhöfe zwischen Rössen und Freiberg Festmusik angelegt und die Lokomotiven der verkehrenden Züge trugen eine aus Reilig hergestellte 50. Die Linie bildet von hier aus die kürzeste Verbindung mit der tschechischen Grenze und wird vom 1. Juni d. J. ab, nachdem sie vorher viele Jahre als Hauptbahn befahren wurde, als Nebenbahn betrieben.

— Dresden. Ein 22-jähriger Bandbeamter aus Dresden unternahm in voriger Woche gemeinsam mit seiner Mutter und Braut einen Dampferausflug nach Rastatt. Dort badete er in der freien Eibe, während Mutter und Braut am Ufer lagerten. In der Mitte des Stromes muß der sonst gute Schwimmer einen Krampfanfall bekommen haben, denn er stieß plötzlich laute Hilferufe aus und verschwand in den Fluten. Hilfe war nicht zur Stelle.

— Freital. Die Stadtverordneten genehmigten eine Ratsvorlage, wonach aus Ausbau des Flußbettes der Wilden Weidert eine Aktiengesellschaft mit 100 Millionen Mark Grundkapital gegründet werden soll. Es handelt sich dabei um Ausbarmung der Wasserkraft in Verbindung mit produktiver Erwerbslosfürsorge. Bei den Arbeiten werden 160 Freitaler Erwerbslose Beschäftigung finden.

— Wirna. Am Sonnabend früh ist nach kurzem Krankenlager der Geheimkommerzienrat Gustav Gaenitz, Ehrenvorsitzender der Handelskammer Dresden, gestorben. Er gehörte 42 Jahre der genannten Kammer an, davon über 19 Jahre als stellvertretender und erster Vorsitzender. Laudenheim (Spre). Der Rottensprach geistlicher um sich und zwar wird die Waldseite des Laudenberges des Neutaubenheimer Ortsteiles arg in Mitleidenhaft gezogen. Schon von weitem sieht man die rotet Waldspitze des 20- bis 30-jährigen Fichtendickbundes. Selbst jüngerer Wuchs, kaum ein Meter hoch, wird von der Blaue nicht gespart.

— Sachsendorf. Von vier Brüdern, die von ihrer Heimatstadt Chemnitz aus einen Ausflug in die Frankenberg Gegend unternommen hatten, ist am Sonntag einer ertrunken. Der 22-jährige Jüngling hatte sich in zu tiefes Wasser gewagt und seine Brüder vermochten dem Versinkenden keine Hilfe zu bringen. Erst nach Verlauf von etwa 15 Minuten gelang es einem herbeigekommenen Mitglied des Waldheimer Schwimmvereins nach wiederholtem Tauchen, den Körper von dem 3-4 Meter tiefen Grunde zu bergen. Die angelegten Wiederbelebungsvoruche verließen ergebnislos.

— Chemnitz. Am Sonntag nachmittag kam es im mittleren und oberen Erzgebirge zu härteren Wetterbildungen. Insbesondere in der Gegend östlich von Bischofswerda, im Gebiet der Reunungsgräber Talperr, entluden sich in der vierten Nachmittagsstunde schwere Gewitter, die selber auch von heftigen Hagelstößen begleitet waren. Zum Beispiel im Walde an der großen oberen Talperr baute der Hagelsturz, dessen Eisstücke eine bedrohliche Gefahr aufwies, über eine Viertelstunde.

— Erdau. Die Schächle Waggonfabrik W. G. Riffete anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens rund 200 Millionen Mark für mobilistisches Zweck und für die Angehörigen des Betriebes.

Blauen J. W. In einer kleinen Schenke...
Blauen J. W. In einer kleinen Schenke...

Blauen J. W. Die Gründung des...
Blauen J. W. Die Gründung des...

Blauen J. W. Am Sonntag erkrankten...
Blauen J. W. Am Sonntag erkrankten...

Vermischtes.

Wilde Unwetterschäden. Durch die vorgestern...
Wilde Unwetterschäden. Durch die vorgestern...

Wilde Unwetterschäden. Ein schwerer Autounfall...
Wilde Unwetterschäden. Ein schwerer Autounfall...

Flammen.

Roman von Hans Schulze.
Die nervös-gespannte Stimmung, die seit einiger Zeit...

Heutiger Dollarkurs (amtlich): 218545 Mk.

Heutiger Dollarkurs (amtlich): 218545 Mk.
Kriegsbeschädigung. Der Wagen mußte abgekauft werden...

Das 13. Deutsche Turnfest in München.

Das 13. Deutsche Turnfest in München.
München. Bei gemitteltermäßiger Witterung wurde...

Mit den Turnern unserer Heimat in München.

Mit den Turnern unserer Heimat in München.
1. Reisebericht.
Der Auftakt.

reichlich müde und abgemüht. Die Reife selbst...

Sport.
Deutscher Sieg bei der Rudergattin in Göttingen...

Kunst und Wissenschaft.

Kunst und Wissenschaft.
Von der Landesuniversität. Dr. jur. Friedrich Stein...

Volkswirtschaftliches.

Volkswirtschaftliches.
Ergänzung zur Reichsdevisenverordnung. Von der...

Gefühlberufung
ist jeder gesparte Betrag. Durch Continental-Sohlen und -Absätze sparen Sie viel Geld...

drücktem Schluhen begleitet, aus der Tiefe des Schlafes...

Herberung etwa vorher nicht lassen, abzubringen. Dollar-Notierungen können im unmittelbaren Austausch gegen Dollar jederzeit von der Reichsbank ohne Vermittlungsgeldbesitzer bezogen werden. Der Export von Dollarbescheinigungen gegen Markt ist provisorisch möglich.

Der Export und die Devisenabteilung. Der Verband schifflicher Industrieller ist nach wiederholten Klagen, die er bei den zuständigen Regierungsstellen bereits seit Herbst der neuen Devisenbestimmungen erhoben und mit zahlreichem Material belegt hat, beim Reichswirtschaftsministerium erneut direkt dahin vorstellig geworden, daß unverzüglich eine Forderung in der Devisenabteilung erfolgt, da anderfalls der Export an Industrieprodukten in außerordentlichem Umfange eingestellt werden muß mit der weiteren Folge, daß der Export der aus diesen Rohstoffen hergestellten Fabrikate zurückgeht. In zahlreichen Fällen und aus den verschiedensten Branchen lauten Meldungen ein, wonach die Herstellungsverhältnisse von den betreffenden Fabrikanten aus Mangel an Rohstoffen und Sicherungsmöglichkeiten abgelehnt werden müßten. Es ist demnach die Bitte notwendig, wenn nicht eine in ihren Folgen im gegenwärtigen Augenblick höchst bedenkliche Arbeitslosigkeit eintreten soll.

Marktwirtschaftliche Warenberichte zu Großhandeln.

Es wurden notiert (nichtamtlich) am Sonnabend, den 14. Juli 1923: Weizen 600000-630000, Roggen 450000-500000, Hafer 500000-550000, Sommergerste 520000-550000, Mais 600000, Weizenklein 650000, Raps 330000-350000, Roggen- und Weizenstroh 55000-80000, Weizenmehl 70%, 1100000, Roggenmehl 70%, 850000, Roggenmehl 85%, 800000. Fein 40000-50000, Brotpreis der Bäckereimung:

Wollgramm 1100000, die Wolle beträgt nur in den letzten Monaten in Mengen unter 5000 Kilogramm.

Preisdauer Schlachtwirtschaft am 16. Juli. Muffel: 1. Rinder: 97 Ochsen, 126 Bullen, 319 Kalben und Kühe; 2. 455 Fäbder: 3. 159 Schafe; 4. 621 Schweine, zusammen 1066 Tiere. Außerdem zur sofortigen Schlachtung, also nicht auf den Markt gebracht: 5 Rinder, 1 Kalb, 28 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgewäskete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 2,1 bis 2,3 M. (4 M.). 2. junge fleischig, nicht ausgewäskete, ältere ausgewäskete 1,8 bis 2 M. (3,654 M.). 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 1,4 bis 1,8 M. (3,1914 M.). 4. gering genährte jeden Alters 1 bis 1,3 M. (2,75 M.). Kühe: 1. vollfleischig, ausgewäskete höchsten Schlachtwertes 2,1 bis 2,3 M. (3,798 M.). 2. vollfleischig jüngere und gut genährte ältere 1,4 bis 1,8 M. (2,8846 M.). 3. mäßig genährte ältere 1,1 bis 1,3 M. (2,666 M.). 4. gering genährte 1 bis 1,3 M. (2,647 M.). Kalben: 1. Doppellender - 2. beste Mast- und Saugfäbder 2,4 bis 2,5 M. (3,8797 M.). 3. mittlere Mast- und gute Saugfäbder 2,2 bis 2,3 M. (3,6667). 4. geringe Fäbder 1,6 bis 2 M. (3,2778). Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 1,8 bis 2 M. (3,8 M.). 2. ältere Mastlamm 1,5 bis 1,7 M. (3,556 M.). 3. mäßig genährte

1. 1,4 M. (3,188 M.). 2. 1,6 M. (3,188 M.). 3. 1,8 M. (3,188 M.). 4. 2,0 M. (3,188 M.). 5. 2,2 M. (3,188 M.). 6. 2,4 M. (3,188 M.). 7. 2,6 M. (3,188 M.). 8. 2,8 M. (3,188 M.). 9. 3,0 M. (3,188 M.). 10. 3,2 M. (3,188 M.). 11. 3,4 M. (3,188 M.). 12. 3,6 M. (3,188 M.). 13. 3,8 M. (3,188 M.). 14. 4,0 M. (3,188 M.). 15. 4,2 M. (3,188 M.). 16. 4,4 M. (3,188 M.). 17. 4,6 M. (3,188 M.). 18. 4,8 M. (3,188 M.). 19. 5,0 M. (3,188 M.). 20. 5,2 M. (3,188 M.). 21. 5,4 M. (3,188 M.). 22. 5,6 M. (3,188 M.). 23. 5,8 M. (3,188 M.). 24. 6,0 M. (3,188 M.). 25. 6,2 M. (3,188 M.). 26. 6,4 M. (3,188 M.). 27. 6,6 M. (3,188 M.). 28. 6,8 M. (3,188 M.). 29. 7,0 M. (3,188 M.). 30. 7,2 M. (3,188 M.). 31. 7,4 M. (3,188 M.). 32. 7,6 M. (3,188 M.). 33. 7,8 M. (3,188 M.). 34. 8,0 M. (3,188 M.). 35. 8,2 M. (3,188 M.). 36. 8,4 M. (3,188 M.). 37. 8,6 M. (3,188 M.). 38. 8,8 M. (3,188 M.). 39. 9,0 M. (3,188 M.). 40. 9,2 M. (3,188 M.). 41. 9,4 M. (3,188 M.). 42. 9,6 M. (3,188 M.). 43. 9,8 M. (3,188 M.). 44. 10,0 M. (3,188 M.). 45. 10,2 M. (3,188 M.). 46. 10,4 M. (3,188 M.). 47. 10,6 M. (3,188 M.). 48. 10,8 M. (3,188 M.). 49. 11,0 M. (3,188 M.). 50. 11,2 M. (3,188 M.). 51. 11,4 M. (3,188 M.). 52. 11,6 M. (3,188 M.). 53. 11,8 M. (3,188 M.). 54. 12,0 M. (3,188 M.). 55. 12,2 M. (3,188 M.). 56. 12,4 M. (3,188 M.). 57. 12,6 M. (3,188 M.). 58. 12,8 M. (3,188 M.). 59. 13,0 M. (3,188 M.). 60. 13,2 M. (3,188 M.). 61. 13,4 M. (3,188 M.). 62. 13,6 M. (3,188 M.). 63. 13,8 M. (3,188 M.). 64. 14,0 M. (3,188 M.). 65. 14,2 M. (3,188 M.). 66. 14,4 M. (3,188 M.). 67. 14,6 M. (3,188 M.). 68. 14,8 M. (3,188 M.). 69. 15,0 M. (3,188 M.). 70. 15,2 M. (3,188 M.). 71. 15,4 M. (3,188 M.). 72. 15,6 M. (3,188 M.). 73. 15,8 M. (3,188 M.). 74. 16,0 M. (3,188 M.). 75. 16,2 M. (3,188 M.). 76. 16,4 M. (3,188 M.). 77. 16,6 M. (3,188 M.). 78. 16,8 M. (3,188 M.). 79. 17,0 M. (3,188 M.). 80. 17,2 M. (3,188 M.). 81. 17,4 M. (3,188 M.). 82. 17,6 M. (3,188 M.). 83. 17,8 M. (3,188 M.). 84. 18,0 M. (3,188 M.). 85. 18,2 M. (3,188 M.). 86. 18,4 M. (3,188 M.). 87. 18,6 M. (3,188 M.). 88. 18,8 M. (3,188 M.). 89. 19,0 M. (3,188 M.). 90. 19,2 M. (3,188 M.). 91. 19,4 M. (3,188 M.). 92. 19,6 M. (3,188 M.). 93. 19,8 M. (3,188 M.). 94. 20,0 M. (3,188 M.). 95. 20,2 M. (3,188 M.). 96. 20,4 M. (3,188 M.). 97. 20,6 M. (3,188 M.). 98. 20,8 M. (3,188 M.). 99. 21,0 M. (3,188 M.). 100. 21,2 M. (3,188 M.). 101. 21,4 M. (3,188 M.). 102. 21,6 M. (3,188 M.). 103. 21,8 M. (3,188 M.). 104. 22,0 M. (3,188 M.). 105. 22,2 M. (3,188 M.). 106. 22,4 M. (3,188 M.). 107. 22,6 M. (3,188 M.). 108. 22,8 M. (3,188 M.). 109. 23,0 M. (3,188 M.). 110. 23,2 M. (3,188 M.). 111. 23,4 M. (3,188 M.). 112. 23,6 M. (3,188 M.). 113. 23,8 M. (3,188 M.). 114. 24,0 M. (3,188 M.). 115. 24,2 M. (3,188 M.). 116. 24,4 M. (3,188 M.). 117. 24,6 M. (3,188 M.). 118. 24,8 M. (3,188 M.). 119. 25,0 M. (3,188 M.). 120. 25,2 M. (3,188 M.). 121. 25,4 M. (3,188 M.). 122. 25,6 M. (3,188 M.). 123. 25,8 M. (3,188 M.). 124. 26,0 M. (3,188 M.). 125. 26,2 M. (3,188 M.). 126. 26,4 M. (3,188 M.). 127. 26,6 M. (3,188 M.). 128. 26,8 M. (3,188 M.). 129. 27,0 M. (3,188 M.). 130. 27,2 M. (3,188 M.). 131. 27,4 M. (3,188 M.). 132. 27,6 M. (3,188 M.). 133. 27,8 M. (3,188 M.). 134. 28,0 M. (3,188 M.). 135. 28,2 M. (3,188 M.). 136. 28,4 M. (3,188 M.). 137. 28,6 M. (3,188 M.). 138. 28,8 M. (3,188 M.). 139. 29,0 M. (3,188 M.). 140. 29,2 M. (3,188 M.). 141. 29,4 M. (3,188 M.). 142. 29,6 M. (3,188 M.). 143. 29,8 M. (3,188 M.). 144. 30,0 M. (3,188 M.). 145. 30,2 M. (3,188 M.). 146. 30,4 M. (3,188 M.). 147. 30,6 M. (3,188 M.). 148. 30,8 M. (3,188 M.). 149. 31,0 M. (3,188 M.). 150. 31,2 M. (3,188 M.). 151. 31,4 M. (3,188 M.). 152. 31,6 M. (3,188 M.). 153. 31,8 M. (3,188 M.). 154. 32,0 M. (3,188 M.). 155. 32,2 M. (3,188 M.). 156. 32,4 M. (3,188 M.). 157. 32,6 M. (3,188 M.). 158. 32,8 M. (3,188 M.). 159. 33,0 M. (3,188 M.). 160. 33,2 M. (3,188 M.). 161. 33,4 M. (3,188 M.). 162. 33,6 M. (3,188 M.). 163. 33,8 M. (3,188 M.). 164. 34,0 M. (3,188 M.). 165. 34,2 M. (3,188 M.). 166. 34,4 M. (3,188 M.). 167. 34,6 M. (3,188 M.). 168. 34,8 M. (3,188 M.). 169. 35,0 M. (3,188 M.). 170. 35,2 M. (3,188 M.). 171. 35,4 M. (3,188 M.). 172. 35,6 M. (3,188 M.). 173. 35,8 M. (3,188 M.). 174. 36,0 M. (3,188 M.). 175. 36,2 M. (3,188 M.). 176. 36,4 M. (3,188 M.). 177. 36,6 M. (3,188 M.). 178. 36,8 M. (3,188 M.). 179. 37,0 M. (3,188 M.). 180. 37,2 M. (3,188 M.). 181. 37,4 M. (3,188 M.). 182. 37,6 M. (3,188 M.). 183. 37,8 M. (3,188 M.). 184. 38,0 M. (3,188 M.). 185. 38,2 M. (3,188 M.). 186. 38,4 M. (3,188 M.). 187. 38,6 M. (3,188 M.). 188. 38,8 M. (3,188 M.). 189. 39,0 M. (3,188 M.). 190. 39,2 M. (3,188 M.). 191. 39,4 M. (3,188 M.). 192. 39,6 M. (3,188 M.). 193. 39,8 M. (3,188 M.). 194. 40,0 M. (3,188 M.). 195. 40,2 M. (3,188 M.). 196. 40,4 M. (3,188 M.). 197. 40,6 M. (3,188 M.). 198. 40,8 M. (3,188 M.). 199. 41,0 M. (3,188 M.). 200. 41,2 M. (3,188 M.). 201. 41,4 M. (3,188 M.). 202. 41,6 M. (3,188 M.). 203. 41,8 M. (3,188 M.). 204. 42,0 M. (3,188 M.). 205. 42,2 M. (3,188 M.). 206. 42,4 M. (3,188 M.). 207. 42,6 M. (3,188 M.). 208. 42,8 M. (3,188 M.). 209. 43,0 M. (3,188 M.). 210. 43,2 M. (3,188 M.). 211. 43,4 M. (3,188 M.). 212. 43,6 M. (3,188 M.). 213. 43,8 M. (3,188 M.). 214. 44,0 M. (3,188 M.). 215. 44,2 M. (3,188 M.). 216. 44,4 M. (3,188 M.). 217. 44,6 M. (3,188 M.). 218. 44,8 M. (3,188 M.). 219. 45,0 M. (3,188 M.). 220. 45,2 M. (3,188 M.). 221. 45,4 M. (3,188 M.). 222. 45,6 M. (3,188 M.). 223. 45,8 M. (3,188 M.). 224. 46,0 M. (3,188 M.). 225. 46,2 M. (3,188 M.). 226. 46,4 M. (3,188 M.). 227. 46,6 M. (3,188 M.). 228. 46,8 M. (3,188 M.). 229. 47,0 M. (3,188 M.). 230. 47,2 M. (3,188 M.). 231. 47,4 M. (3,188 M.). 232. 47,6 M. (3,188 M.). 233. 47,8 M. (3,188 M.). 234. 48,0 M. (3,188 M.). 235. 48,2 M. (3,188 M.). 236. 48,4 M. (3,188 M.). 237. 48,6 M. (3,188 M.). 238. 48,8 M. (3,188 M.). 239. 49,0 M. (3,188 M.). 240. 49,2 M. (3,188 M.). 241. 49,4 M. (3,188 M.). 242. 49,6 M. (3,188 M.). 243. 49,8 M. (3,188 M.). 244. 50,0 M. (3,188 M.). 245. 50,2 M. (3,188 M.). 246. 50,4 M. (3,188 M.). 247. 50,6 M. (3,188 M.). 248. 50,8 M. (3,188 M.). 249. 51,0 M. (3,188 M.). 250. 51,2 M. (3,188 M.). 251. 51,4 M. (3,188 M.). 252. 51,6 M. (3,188 M.). 253. 51,8 M. (3,188 M.). 254. 52,0 M. (3,188 M.). 255. 52,2 M. (3,188 M.). 256. 52,4 M. (3,188 M.). 257. 52,6 M. (3,188 M.). 258. 52,8 M. (3,188 M.). 259. 53,0 M. (3,188 M.). 260. 53,2 M. (3,188 M.). 261. 53,4 M. (3,188 M.). 262. 53,6 M. (3,188 M.). 263. 53,8 M. (3,188 M.). 264. 54,0 M. (3,188 M.). 265. 54,2 M. (3,188 M.). 266. 54,4 M. (3,188 M.). 267. 54,6 M. (3,188 M.). 268. 54,8 M. (3,188 M.). 269. 55,0 M. (3,188 M.). 270. 55,2 M. (3,188 M.). 271. 55,4 M. (3,188 M.). 272. 55,6 M. (3,188 M.). 273. 55,8 M. (3,188 M.). 274. 56,0 M. (3,188 M.). 275. 56,2 M. (3,188 M.). 276. 56,4 M. (3,188 M.). 277. 56,6 M. (3,188 M.). 278. 56,8 M. (3,188 M.). 279. 57,0 M. (3,188 M.). 280. 57,2 M. (3,188 M.). 281. 57,4 M. (3,188 M.). 282. 57,6 M. (3,188 M.). 283. 57,8 M. (3,188 M.). 284. 58,0 M. (3,188 M.). 285. 58,2 M. (3,188 M.). 286. 58,4 M. (3,188 M.). 287. 58,6 M. (3,188 M.). 288. 58,8 M. (3,188 M.). 289. 59,0 M. (3,188 M.). 290. 59,2 M. (3,188 M.). 291. 59,4 M. (3,188 M.). 292. 59,6 M. (3,188 M.). 293. 59,8 M. (3,188 M.). 294. 60,0 M. (3,188 M.). 295. 60,2 M. (3,188 M.). 296. 60,4 M. (3,188 M.). 297. 60,6 M. (3,188 M.). 298. 60,8 M. (3,188 M.). 299. 61,0 M. (3,188 M.). 300. 61,2 M. (3,188 M.). 301. 61,4 M. (3,188 M.). 302. 61,6 M. (3,188 M.). 303. 61,8 M. (3,188 M.). 304. 62,0 M. (3,188 M.). 305. 62,2 M. (3,188 M.). 306. 62,4 M. (3,188 M.). 307. 62,6 M. (3,188 M.). 308. 62,8 M. (3,188 M.). 309. 63,0 M. (3,188 M.). 310. 63,2 M. (3,188 M.). 311. 63,4 M. (3,188 M.). 312. 63,6 M. (3,188 M.). 313. 63,8 M. (3,188 M.). 314. 64,0 M. (3,188 M.). 315. 64,2 M. (3,188 M.). 316. 64,4 M. (3,188 M.). 317. 64,6 M. (3,188 M.). 318. 64,8 M. (3,188 M.). 319. 65,0 M. (3,188 M.). 320. 65,2 M. (3,188 M.). 321. 65,4 M. (3,188 M.). 322. 65,6 M. (3,188 M.). 323. 65,8 M. (3,188 M.). 324. 66,0 M. (3,188 M.). 325. 66,2 M. (3,188 M.). 326. 66,4 M. (3,188 M.). 327. 66,6 M. (3,188 M.). 328. 66,8 M. (3,188 M.). 329. 67,0 M. (3,188 M.). 330. 67,2 M. (3,188 M.). 331. 67,4 M. (3,188 M.). 332. 67,6 M. (3,188 M.). 333. 67,8 M. (3,188 M.). 334. 68,0 M. (3,188 M.). 335. 68,2 M. (3,188 M.). 336. 68,4 M. (3,188 M.). 337. 68,6 M. (3,188 M.). 338. 68,8 M. (3,188 M.). 339. 69,0 M. (3,188 M.). 340. 69,2 M. (3,188 M.). 341. 69,4 M. (3,188 M.). 342. 69,6 M. (3,188 M.). 343. 69,8 M. (3,188 M.). 344. 70,0 M. (3,188 M.). 345. 70,2 M. (3,188 M.). 346. 70,4 M. (3,188 M.). 347. 70,6 M. (3,188 M.). 348. 70,8 M. (3,188 M.). 349. 71,0 M. (3,188 M.). 350. 71,2 M. (3,188 M.). 351. 71,4 M. (3,188 M.). 352. 71,6 M. (3,188 M.). 353. 71,8 M. (3,188 M.). 354. 72,0 M. (3,188 M.). 355. 72,2 M. (3,188 M.). 356. 72,4 M. (3,188 M.). 357. 72,6 M. (3,188 M.). 358. 72,8 M. (3,188 M.). 359. 73,0 M. (3,188 M.). 360. 73,2 M. (3,188 M.). 361. 73,4 M. (3,188 M.). 362. 73,6 M. (3,188 M.). 363. 73,8 M. (3,188 M.). 364. 74,0 M. (3,188 M.). 365. 74,2 M. (3,188 M.). 366. 74,4 M. (3,188 M.). 367. 74,6 M. (3,188 M.). 368. 74,8 M. (3,188 M.). 369. 75,0 M. (3,188 M.). 370. 75,2 M. (3,188 M.). 371. 75,4 M. (3,188 M.). 372. 75,6 M. (3,188 M.). 373. 75,8 M. (3,188 M.). 374. 76,0 M. (3,188 M.). 375. 76,2 M. (3,188 M.). 376. 76,4 M. (3,188 M.). 377. 76,6 M. (3,188 M.). 378. 76,8 M. (3,188 M.). 379. 77,0 M. (3,188 M.). 380. 77,2 M. (3,188 M.). 381. 77,4 M. (3,188 M.). 382. 77,6 M. (3,188 M.). 383. 77,8 M. (3,188 M.). 384. 78,0 M. (3,188 M.). 385. 78,2 M. (3,188 M.). 386. 78,4 M. (3,188 M.). 387. 78,6 M. (3,188 M.). 388. 78,8 M. (3,188 M.). 389. 79,0 M. (3,188 M.). 390. 79,2 M. (3,188 M.). 391. 79,4 M. (3,188 M.). 392. 79,6 M. (3,188 M.). 393. 79,8 M. (3,188 M.). 394. 80,0 M. (3,188 M.). 395. 80,2 M. (3,188 M.). 396. 80,4 M. (3,188 M.). 397. 80,6 M. (3,188 M.). 398. 80,8 M. (3,188 M.). 399. 81,0 M. (3,188 M.). 400. 81,2 M. (3,188 M.). 401. 81,4 M. (3,188 M.). 402. 81,6 M. (3,188 M.). 403. 81,8 M. (3,188 M.). 404. 82,0 M. (3,188 M.). 405. 82,2 M. (3,188 M.). 406. 82,4 M. (3,188 M.). 407. 82,6 M. (3,188 M.). 408. 82,8 M. (3,188 M.). 409. 83,0 M. (3,188 M.). 410. 83,2 M. (3,188 M.). 411. 83,4 M. (3,188 M.). 412. 83,6 M. (3,188 M.). 413. 83,8 M. (3,188 M.). 414. 84,0 M. (3,188 M.). 415. 84,2 M. (3,188 M.). 416. 84,4 M. (3,188 M.). 417. 84,6 M. (3,188 M.). 418. 84,8 M. (3,188 M.). 419. 85,0 M. (3,188 M.). 420. 85,2 M. (3,188 M.). 421. 85,4 M. (3,188 M.). 422. 85,6 M. (3,188 M.). 423. 85,8 M. (3,188 M.). 424. 86,0 M. (3,188 M.). 425. 86,2 M. (3,188 M.). 426. 86,4 M. (3,188 M.). 427. 86,6 M. (3,188 M.). 428. 86,8 M. (3,188 M.). 429. 87,0 M. (3,188 M.). 430. 87,2 M. (3,188 M.). 431. 87,4 M. (3,188 M.). 432. 87,6 M. (3,188 M.). 433. 87,8 M. (3,188 M.). 434. 88,0 M. (3,188 M.). 435. 88,2 M. (3,188 M.). 436. 88,4 M. (3,188 M.). 437. 88,6 M. (3,188 M.). 438. 88,8 M. (3,188 M.). 439. 89,0 M. (3,188 M.). 440. 89,2 M. (3,188 M.). 441. 89,4 M. (3,188 M.). 442. 89,6 M. (3,188 M.). 443. 89,8 M. (3,188 M.). 444. 90,0 M. (3,188 M.). 445. 90,2 M. (3,188 M.). 446. 90,4 M. (3,188 M.). 447. 90,6 M. (3,188 M.). 448. 90,8 M. (3,188 M.). 449. 91,0 M. (3,188 M.). 450. 91,2 M. (3,188 M.). 451. 91,4 M. (3,188 M.). 452. 91,6 M. (3,188 M.). 453. 91,8 M. (3,188 M.). 454. 92,0 M. (3,188 M.). 455. 92,2 M. (3,188 M.). 456. 92,4 M. (3,188 M.). 457. 92,6 M. (3,188 M.). 458. 92,8 M. (3,188 M.). 459. 93,0 M. (3,188 M.). 460. 93,2 M. (3,188 M.). 461. 93,4 M. (3,188 M.). 462. 93,6 M. (3,188 M.). 463. 93,8 M. (3,188 M.). 464. 94,0 M. (3,188 M.). 465. 94,2 M. (3,188 M.). 466. 94,4 M. (3,188 M.). 467. 94,6 M. (3,188 M.). 468. 94,8 M. (3,188 M.). 469. 95,0 M. (3,188 M.). 470. 95,2 M. (3,188 M.). 471. 95,4 M. (3,188 M.). 472. 95,6 M. (3,188 M.). 473. 95,8 M. (3,188 M.). 474. 96,0 M. (3,188 M.). 475. 96,2 M. (3,188 M.). 476. 96,4 M. (3,188 M.). 477. 96,6 M. (3,188 M.). 478. 96,8 M. (3,188 M.). 479. 97,0 M. (3,188 M.). 480. 97,2 M. (3,188 M.). 481. 97,4 M. (3,188 M.). 482. 97,6 M. (3,188 M.). 483. 97,8 M. (3,188 M.). 484. 98,0 M. (3,188 M.). 485. 98,2 M. (3,188 M.). 486. 98,4 M. (3,188 M.). 487. 98,6 M. (3,188 M.). 488. 98,8 M. (3,188 M.). 489. 99,0 M. (3,188 M.). 490. 99,2 M. (3,188 M.). 491. 99,4 M. (3,188 M.). 492. 99,6 M. (3,188 M.). 493. 99,8 M. (3,188 M.). 494. 100,0 M. (3,188 M.). 495. 100,2 M. (3,188 M.). 496. 100,4 M. (3,188 M.). 497. 100,6 M. (3,188 M.). 498. 100,8 M. (3,188 M.). 499. 101,0 M. (3,188 M.). 500. 101,2 M. (3,188 M.). 501. 101,4 M. (3,188 M.). 502. 101,6 M. (3,188 M.). 503. 101,8 M. (3,188 M.). 504. 102,0 M. (3,188 M.). 505. 102,2 M. (3,188 M.). 506. 102,4 M. (3,188 M.). 507. 102,6 M. (3,188 M.). 508. 102,8 M. (3,188 M.). 509. 103,0 M. (3,188 M.). 510. 103,2 M. (3,188 M.). 511. 103,4 M. (3,188 M.). 512. 103,6 M. (3,188 M.). 513. 103,8 M. (3,188 M.). 514. 104,0 M. (3,188 M.). 515. 104,2 M. (3,188 M.). 516. 104,4 M. (3,188 M.). 517. 104,6 M. (3,188 M.). 518. 104,8 M. (3,188 M.). 519. 105,0 M. (3,188 M.). 520. 105,2 M. (3,188 M.). 521. 105,4 M. (3,188 M.). 522. 105,6 M. (3,188 M.). 523. 105,8 M. (3,188 M.). 524. 106,0 M. (3,188 M.). 525. 106,2 M. (3,188 M.). 526. 106,4 M. (3,188 M.). 527. 106,6 M. (3,188 M.). 528. 106,8 M. (3,188 M.). 529. 107,0 M. (3,188 M.). 530. 107,2 M. (3,188 M.). 531. 107,4 M. (3,188 M.). 532. 107,6 M. (3,188 M.). 533. 107,8 M. (3,188 M.). 534. 108,0 M. (3,188 M.). 535. 108,2 M. (3,188 M.). 536. 108,4 M. (3,188 M.). 537. 108,6 M. (3,188 M.). 538. 108,8 M. (3,188 M.). 539. 109,0 M. (3,188 M.). 540. 109,2 M. (3,188 M.). 541. 109,4 M. (3,188 M.). 542. 109,6 M. (3,188 M.). 543. 109,8 M. (3,188 M.). 544. 110,0 M. (3,188 M.). 545. 110,2 M. (3,188 M.). 546. 110,4 M. (3,188 M.). 547. 110,6 M. (3,188 M.). 548. 110,8 M. (3,188 M.). 549. 111,0 M. (3,188 M.). 550. 111,2 M. (3,188 M.). 551. 111,4 M. (3,188 M.). 552. 111,6 M. (3,188 M.). 553. 111,8 M. (3,188 M.). 554. 112,0 M. (3,188 M.). 555. 112,2 M. (3,188 M.). 556. 112,4 M. (3,188 M.). 5